Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. März 1862. Nro. 59. 12. Marca 1862.

(420) **Kundmachung.**

Nr. 2076. Bei der am 1. März 1862 stattgehabten 352. und 353. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien Nro. 469 und 246 gezogen worden.

Die Serie 469 enthält die böhmisch-stând. Aerarial-Obligation Nro. 164.856 im ursprünglichen Zinsenfuße von 4% mit einem Zwei und Dreißigstel des Kapitalsbetrages, und niederösterreichisch-ständische Aerarial-Obligationen vom Rezesse ddto. 30. April 1767 im ursprünglichen Zinsenfuße von 4%, und zwar von Nro. 23450 bis einschließig 23680 und von Nro. 23689 bis einschließig 25093 mit dem ganzen Kapitalsbetrage und Nro. 23684 mit einem Fünftel der Kapitalssumme im Gesammtkapitalsbetrage von 1,247.647 fl. 20½ kr.

Die Serie 246 enthält Hofkammer- u. Obligationen von verschiedenem Zinsenfuße, u. zw. Nr. 80220 mit einem Zehntel, Nr. 81560 mit einem Achtel, Nr. 83996 mit einem Sechstel und Nr. 83838 bis einschließig Nr. 83995 mit dem Ganzen des Kapitalsbetrages, ferner die Allerhöchsten Schuldverschreibungen Nr. 1 mit einem Fünfzehntel, und Nr. 2 und Nr. 3 mit dem Ganzen des Kapitalsbetrages, in der Gesammt-Kapitalssumme von 1,131.459 fl. 44 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht, und in sofern dieser 5% KM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des h. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 (R. G. B. Nro. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währ. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 9. März 1862.

Ogłoszenie. (1)

Nr. 2076. Dnia 1. marca 1862 odbyło się 352. i 353. losowanie dawniejszego długu państwa, i wyciągnięto serye Nr. 469 i 246.

Serya 469 zawiera obligacyę skarbową stanów czeskich Nr. 164856 z pierwiastkową stopą procentową 4% i trzydziestą drugą częścią kapitału, i niższo-austryackie stanowe obligacye skarbowe z dnia 30. kwietnia 1767 z pierwiastkową stopą procentową 4%, a to od Nr. 23450 do Nr. 23680 włącznie, i od Nr. 23689 do 25093 włącznie z całkowitą ilością kapitału, i Nr. 23684 z piątą częścią kapitału w ogólnej sumie kapitału 1,247.647 złr. 20½ kr.

Serya 246 zawiera obligacye kamery nadwornej o rozmaitych stopach procentowych, jako to: Nr. 80220 z dziesiątą częścią, Nr. 81560 z ósmą częścią, Nr. 83996 z szóstą częścią i Nr. 83838 do Nr. 83995 włącznie z całkowitą ilością kapitału, dalej najwyższe obligacye długu państwa Nr. 1 z pięcioma dziesiątemi częściami, a Nr. 2 i 3 z całkowitą ilością kapitałów, w ogólnej sumie kapitału 1,131.459 złr. 44 kr.

Te obligacye będą według postanowień najwyższego patentu z dnia 21. marca 1818 na pierwotną stopę procentową podwyższone, a o ile takowa do 5% m. k. dojdzie, wedle ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa skarbu z dnia 26. października 1858 l. 5286 (Dz. pr. p. l. 190) skali przeniesienia na 5% w wal. austr. opiewające obligacye długu państwa zamienione.

Za owe obligacye, które w skutek wylosowania do pierwotnego lecz 5% nie dosięgającego uprowizyowania przychodzą, będą na żądanie strony według zawartych w wspomnionem ogłoszeniu postanowień 5procentowe na walutę austryacką opiewające obligacye wydane.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. marca 1862.

(425) **Edikt.** (1)

Nro. 221. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Eheleute Theodor und Anitza Stefanowicz, Eigenthümer und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsantheils zu Tereschény, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Landes-Kommission vom 11. Februar 1858 Zahl 150 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 1238 fl. 10 kr. KM. Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, und alle jene drei Personen, welche dieses Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 1. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und das Forderungsrecht;

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung des Entlastungskapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung Seitens jener 3 Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hat die rechtliche Folge, daß dieses Kapital dem Zuweisungswerber ausgefolgt werden wird, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 25. November 1861.

(414) **Kundmachung.** (1)

Nro. 8770. Das h. k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlasse vom 3. Jänner 1862 Zahl 21561-1505 im Einvernehmen mit dem h. Finanzministerium die Bemauthung der Tłuste-Buczaczer Landesstrasse Czortkower Kreises nach dem Aerarial-Mauthtarife mit den Mauthstazionen in Koszyłowice für die Einhebung der Wegmauth von der 1ten und 2ten Meile und der Brückenmauth 2ter Klasse für die dort befindliche 29 Klafter lange Brücke und in Jazłowiec für die Einhebung der Wegmauth von der 3ten, 4ten und 5ten Meile dieser Landesstrasse zu Gunsten der Konkurrenz auf die Dauer von 5 Jahren zu bewilligen befunden.

Vorläufig wird jedoch blos die Mautheinhebung in Koszyłowice eingeführt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 27. Februar 1862.

Uwiadomienie.

Nr. 8770. Wysokie c. k. ministerstwo stanu raczyło dekretem z dnia 3go stycznia r. b. do l. 21561-1505 w porozumieniu z wys. c. k. ministerswem skarbu zezwolić na omycenie drogi krajowej Tłuste-Buczackiej, obwodu Czortkowskiego na korzyść konkurencyi na przeciąg lat pięciu.

Myto pobierać się będzie, podług taryfy do poboru myta przy drogach rządowych słuzącej na dwóch stacyach, to jest w Koszyłowcach drogowe za pierwszą i drugą milę i mostowe drugiej klasy od mostu 29 sążni długiego w Koszyłowcach, w Jazłowcu zaś za 3., 4. i 5. milę.

Tymczasowo jednakże myto tylko w Koszyłowcach podług powyższego dla tejże stacyi przyznaczonego wymiaru pobierać się będzie.

Co się niniejszem do publicznej podaje wiadomości.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. lutego 1862.

(402) **Edikt.** (2)

Nr. 1230. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Josef Ratsky, Rechtsnehmer des Iwonika Zoppa, Eigenthümer des vormals Maria & Michalaki Poklitar'schen in der Bukowina liegenden Gutsantheils von Piedekoutz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direkzion vom 12. Juli 1861 Z. 634 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 76 fl. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritten Personen, welche dieses Grundentlastungs-Kapital mit dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 31. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und des Forderungsrechtes;

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung seitens jener Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hat die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber würde ausgefolgt werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 15. Februar 1862.

(407) **Kundmachung.** (2)

Nr. 768. Vom k. k. Bezirksamte Borszczów wird allgemein bekannt gemacht, daß aus Anlaß des bis nunzu nicht eruirten Eigenthümers der am 24. Oktober 1861 Diebstahls-Verdachtshalber in Dzwiniaczka betretenen drei Stück Pferde sammt unbeschlagenen Wagen selbe am 18. d. M. öffentlich veräußert wurden.

Der hiefür gelöste Betrag nach Abschlag der Fütterungskosten von 47 fl. 76 kr. öst. W. wurde beim k. k. Steueramte Borszczów deponirt.

Es wird Jedermann, der darauf Anspruch zu machen glaubt, aufgefordert, mit legalen Beweisen versehen, wegen Behebung dieses Depositis binnen Jahresfrist um so sicherer hieramts sich anzumelden, ansonsten nach Verlauf dieser Frist mit diesem Geldbetrage nach Vorschrift fürgegangen wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Borszczów, am 22. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 768. Przez c. k. urząd powiatowy w Borszczowie podaje się do powszechnej wiadomości, iż przytrzymane na dniu 24. października 1861 w Dzwiniaczce troje konie łącznie z wozem niewiadomego właściciela, prawdopodobnie z kradzieży pochodzące ,na dniu 18. b. m. przez publiczną licytacyę sprzedane, i uzyskana ztąd kwota 47 zlr. 76 kr. w. a. po strąceniu kosztów utrzymania w tutejszym c. k. urzędzie poborowym złożoną została.

Każdy więc, ktoby do tej kwoty pretensyę rościł, ma w legalne dowody zaopatrzony, w celu podniesienia takowej w przeciągu jednego roku w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym się zgłosić, po upływie bowiem tego terminu z pomienioną kwotą wedle przepisów praw się postąpi.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Borszczów, dnia 22. lutego 1862.

(410) **Edikt.** (2)

Nr. 64. Zur Hereinbringung der vom Samuel Mühlbauer wider Semen Bodnaruk ersiegten Forderung von 800 fl. KM., der Gerichtskosten von 6 fl. 82½ kr. öst. W. und der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 3 fl. öst. W. wird die exekutive Feilbiethung der dem Semen Bodnaruk gehörigen, in Żabie sub CN. 71 liegenden Bauernwirthschaft bewilligt, welche in drei Terminen, nämlich am 29. April, 30. Mai und am 30. Juni 1862, jedesmal um 10 Uhr Vormittags beim hiesigen k. k. Bezirksamte unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufungspreis wird der erhobene Schätzungswerth von 1625 fl. öst. W. angenommen, und sollte diese Grundwirthschaft an den ersten zwei Terminen nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden können, so wird sie beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 10% des Ausrufspreises als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber sogleich nach Beendigung der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Hinsichtlich der von dieser Realität zu entrichtenden Steuern und Entlastungsabgaben werden die Kauflustigen an das hiesige k. k. Steueramt gewiesen.

4) Die Einsicht und Abschriftnahme des Schätzungsaktes und der Feilbiethungsbedingungen wird Jedermann hiergerichts freigelassen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kossow, am 14. Februar 1862.

(400) **Edikt.** (2)

Nro. 1679. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Bernhard Feigeles mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß M. Boxer wider denselben die Zahlungsauflage wegen 669 fl. 19 kr. KM. am 27. November 1861 Z. 18256 hiergerichts überreicht habe, worüber mit Beschluß vom 14. Februar 1862 Z. 1679 zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht die Verhandlungstagfahrt auf den 23. April 1862 Früh 10 Uhr anberaumt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erbländern sich aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Landesadvokat Dr. Słabkowski mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Rott auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 14. Februar 1862.

(401) **Edikt.** (2)

Nro. 1433. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß im Jahre 1846 Johann Prokopowicz zu Czernowitz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte der Wohnort des sich in der Moldau aufhalten Wasil Prokopowicz unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sein Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung seines Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für ihn inzwischen als Verlassenschaftskurator bestellten Hrn. Advokaten Dr. West und mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 8. Februar 1862.

(404) **Edykt.** (2)

Nr. 460. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem potomkom czyli możliwym dzieciom p. Antoniego hr. Golejowskiego, tudzież potomstwu czyli członkom familii płci męskiej hr. Golejewskich i ich sukcesorom, którymby jakiebądź prawo sukcesyi do dóbr Dołpotuwa i Słobudki przysługiwało lub przysługiwać mogło, wiadomo czyni, że przeciw nim pp. Antoni i Jan hr. Golejewscy i p. Helena z Przybysławskich hr. Golejewska o wykreślenie praw sukcesyi z dóbr Dołpotowa i Słobudki w Stryjskim obwodzie położonych dnia 17. stycznia 1862 do l. 460 pozew wytoczyli, w skutek którego do ustnej rozprawy dzień sądowy na 6. czerwca 1862 o godzinie 9tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu z nazwiska nieznajomych zapozwanych wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym obrońcę z urzędu w osobie p. adwokata krajowego Dra. Karola Pawlińskiego z substytucyą p. Dra. Natkis nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle, ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 15. lutego 1862.

(406) **Edikt.** (2)

Nro. 558. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Kołomea wird bekannt gemacht, daß auf Grund des Protokolles vom 13. Februar 1862, Z. 558 da die mit Bescheide und Edikte vom 30. Novem-

der 1861 Z. 4171 ausgeschriebenen zwei ersten Termine vom 9. Jänner 1862 und 10. Februar 1862 zur öffentlichen lizitatorischen Veräußerung der in die Gantmasse der Eheleute Moses und Chaje Beile Tannenbaum gehörigen Realität Nro. 3 zu Kołomea wegen Nichterscheinens von Kauflustigen zur Erstehung derselben um oder über den Schätzungswerth fruchtlos verstrichen sind, hiemit zu dieser Veräußerung der 3te und 4te Termin unter nachstehenden erleichternden Bedingungen ausgeschrieben werde:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 9387 fl. 55 kr. öst. W. festgesetzt.

2) Der Kauflustige ist gehalten ein 5% Vadium pr. 469 fl. 38 kr. öst. W. im Baaren oder in österreichischen Staatspapieren, in Pfandbriefen der galizischen Kreditsanstalt oder in galizischen Sparkassabücheln nach dem bestehenden Kurse zu erlegen, welches dem Bestbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Mitlizitanten aber gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Diese Realität wird in dem Termine am 24. März 1862 nur um oder über, hingegen in dem Termine am 24. April 1862 auch unter dem Schätzungspreise, jedoch nicht weniger als 6000 fl. öst. W. hintangegeben werden.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet längstens binnen 30 Tagen nach eingetretener Rechtskraft des über die geschehene Feilbiethung geschlossenen Lizitazionsaktes erflossenen Bescheides über seine erfolgte Erstehung dieser Realität den Kaufschilling mit Einrechnung des von ihr erlegten Vadiums um so gewisser zu Gericht zu erlegen, als sonstens das erlegte Vadium zu Gunsten der auf der Realität intabulirten Gläubiger für verfallen erklärt wird, und der Ersteher auf etwaiger gänzlicher oder theilweiser Rückstellung desselben keinen Anspruch mehr machen darf.

5) Sobald sich der Ersteher ausweiset, diesen Bedingungen Genüge geleistet zu haben, wird ihm auf seine Kosten das Eigenthums-Dekret dieser Realität ausgefertigt, er in deren physischen und in den Tabularbesitz auf seine Kosten eingeführt, die auf denselben haftenden Hypothekarlasten auf seine Kosten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden. Vermögensübertragungsgebühr hat der Ersteher aus Eigenem zu bestreiten, ohne irgend einen Regreß an die Gantmasse.

6) Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten und Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und das k. k. Steueramt in Kołomea gewiesen, auch steht ihnen frei den Schätzungsakt in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen oder in Abschrift zu erheben.

Hievon werden sämmtliche Massagläubiger des Massavertreters Dr. Rasch, die k. k. Finanz-Prokuratur in Lemberg, dann das k. k. Eisenwerkamt zu Kabotapojana und diejenigen Gläubiger, welche erst später an die Gewähr dieser Realität gelangen sollten, oder denen dieser Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, zu Handen des für sie aufgestellten Kurators Herrn Dr. Semilski verständigt und wird darüber zugleich die öffentliche Verlautbarung erlassen.

Kołomea, am 17. Februar 1862.

(386) **Kundmachung.** (3)

Nrd. 7899. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit kund gemacht, daß im Grunde der durch die Exekuzionsführerin Fr. Zenobia Tokarska unterm 14. Dezember 1861 Zahl 7889 vorgeschlagenen erleichternden Bedingungen, und zwar:

1) Zur Befriedigung der durch die genannte Zenobia Tokarska gegen Johann Duklan Löwel als Erben der Franciska Löwel ersiegten Summe von 1266 fl. KM. sammt 5% vom 1. Jänner 1856 zu berechnenden Zinsen, nach Abschlag der auf die letzteren geleisteten 10 fl. KM., dann der Gerichtskosten im Betrage von 21 fl. 15 kr. KM., ferner der bereits früher im Betrage von 14 fl. 50 kr., 38 fl. 15 kr. öst. W. und gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 18 fl. 58 kr. öst. W. zugesprochenen Exekuzionskosten, dann

2) zur Befriedigung der durch die Stadt Brody gegen Johann Duklan Löwel mittelst des Zahlungsauftrages vom 2. Mai 1861 Zahl 1308 ersiegten Summe von 2500 fl. KM. oder 2625 fl. öst. W. sammt 5% vom 3. März 1858 zu berechnenden Zinsen und der Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 13 fl. öst. W., pr. 8 fl. 40 kr. und pr. 7 fl. 86 kr. öst. W. die öffentliche exekutive Veräußerung der im Grunde dom. VIII. pag. 107. n. 7. haer. der Hypothekarschuldnerin Franciska Löwel gehörigen, in der Stadt Złoczów unter Nro. 201 und 202 liegenden Realität bewilliget und unter beantragten nachstehenden Bedingungen hiergerichts in einem Termine d. i. am 11. April 1862 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 9100 fl. öst. W. festgestellt mit dem, daß wenn nicht wenigstens dieser gebothen würde, diese Realität in Pausch und Bogen ohne jedwede Gewährleistung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

2. Jeder Kauflustige wird gehalten sein 5% Vadium des Schätzungswerthes im Betrage von 455 fl. öst. W. entweder im Baaren oder in verbotsfreien Bücheln der galizischen Sparkasse oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditanstalt sammt Kupons und Talons, endlich in Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger k. k. Statthaltereigebiethes sammt Kupons, welche zwei letztgenannte Werthpapiere nach dem niedrigsten in der Lemberger Zeitung ausgedrückten Kurse, jedoch nie über den Nennwerth berechnet werden, als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

3. Die weiteren Bedingungen, so wie der Schätzungsakt, der Grundbuchsauszug können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitazions-Kommission eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die Exekuzionsführerin Fr. Zenobia Tokarska und die Stadt Brody, ferner der Exekut Herr Johann Duklan Löwel als Erbe der Hypothekarschuldnerin Franciska Löwel, dann die Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, welche nach dem 19. April 1861 in das Grundbuch gelangen sollten, oder denen diese Verständigung entweder gar nicht oder nicht zeitlich genung vor dem Feilbiethungstermine zugestellt werden könnte, durch den, denselben in der Person des Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Mijakowski bestellten Kurator und durch die Edikte verständigt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 22. Jänner 1862.

Uwiadomienie.

Nr. 7899. C. k. sad obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, że na podstawie przez egzekucyę prowadzącą p. Zenobią Tokarskę na dniu 14. grudnia 1861 l. 7889 podanych łżejszych warunków, a to:

1) Na zaspokojenie przez rzeczoną p. Zenobię Tokarskę przeciw p. Janowi Duklanowi Lewlowi, jako spadkobiercy Franciszki Löwlowej wywalczonej sumy 1266 złr. m. k. z procentami po 5% od 1. stycznia 1856 liczyć się mającemi, po potrąceniu na te ostatnie zaliczonych 10 złr. m. k., tudzież kosztów sądowych w kwocie 21 złr. 15 kr. m. k. niemniej już pierwej w kwocie 14 zł. 50 c., 38 zł. 15 c. w. a. i teraz w umiarkowanej kwocie 18 zł. 58 c. w. a. przyznanych kosztów egzekucyjnych, nareszcie

2) na zaspokojenie miasta Brody przeciw p. Janowi Duklanowi Löwlowi nakazem płatniczem z dnia 2. maja 1861 l. 1308 przysądzonej sumy 2500 złr. m. k. albo 2625 zł. w. a. z procentami po 5% od 3. marca 1858 liczyć się mającemi, tudzież kosztów sądowych i egzekucyjnych w kwocie 13 zł. w. a., 8 zł. 40 c. w. a. i 7 zł. 86 c. w. a. przymusowa publiczna sprzedaż posiadłości w Złoczowie pod l. 201 i 202 położonej, według ksiąg gruntowych dom. VIII. pag. 107. n. 7. haer. do hypotecznej dłużniczki Franciszki Löwlowej należącej dozwala się, i takowa pod następującemi podanemi warunkami w tutejszym sądzie w jednym terminie na dniu 11. kwietnia 1862 o godzinie 10ej zrana przedsięwziętą będzie.

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość aktem oszacowania sądownie przedsięwziętym w sumie 9100 zł. w. a. oznaczoną z tem oznajmieniem, że gdyby przynajmniej takowej nie ofiarowano, rzeczona posiadłość ryczałtem bez wszelkiej ewikcyi także niżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie 5% sumy szacunkowej w kwocie 455 zł. w. a. w gotówce albo książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności nie zakondykowanych, albo w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego z kuponami i talonami, a to te ostatnie effekta po kursie najniższym w ostatniej Gazecie Lwowskiej wykazanym, a nigdy nad imienną wartość liczyć się nie mającym, jako wadyum (zakład) do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

3. Dalsze warunki jako też akt oszacowania i wyciąg z ksiąg gruntowych mogą w tutejszo-sądowej registraturze, lub podczas samej licytacyi przejrzanemi być.

O tej rozpisanej licytacyi egzekucyę prowadząca p. Zenobia Tokarska i miasto Brody, tudzież egzekut p. Jan Duklan Löwel jako spadkobierca hypotecznej dłużniczki Franciszki Löwlowej i wierzyciele hypoteczni do własnych rąk, zaś owi wierzyciele, którzyby po dniu 19. kwietnia 1861 do ksiąg gruntowych weszli, albo którymby niniejsze uwiadomienie albo wcale, lub niedość wcześnie doręczone być mogło, do rąk tymże już pierwej w osobie p. adwokata Warteresiewicza z substytucyą p. adwokata Mijakowskiego ustanowionego kuratora i przez niniejsze obwieszczenie uwiadamiają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Złoczowie, dnia 22. stycznia 1862.

(399) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 981. Zu besetzen die Einnehmersstelle bei dem k. k. Salzniederlagsamte zu Sierosławice in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl. öst. Währ., freier Wohnung und dem Bezuge des sistemmäßigen Salzdeputats von 15 Pfund jährlich pr. Familienkopf, dann mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kauzion im Betrage von 735 fl. öst. Währ.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bishörigen Dienstleistung, der erforderlichen Kenntniß der Salzniederlags-Manipulazion, so wie das Kassa- und Verrechnungswesen, dann der Kenntniß der polnischen oder einer anderen slavischen Sprache, der Kauzionsfähigkeit und unter Angabe ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. Berg- und Salinen-Direkzion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direkzion binnen vier Wochen einzubringen.

Von der k. k. Berg- und Salinen-Direkzion.

Wieliczka, am 6. März 1862.

(415) **Kundmachung.** (1)

Nro. 12682. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauherstellungen im Złoczower Strassenbaubezirke gleichnamigen Kreises pro 1862 wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

a) Auf der Brodyer Hauptstraße.		fl.	kr.
Im Neubau des Kanals Nr. 27	mit dem Fiskalpreise von	1012	50
„ „ „ Schlauches Nr. 29½	„ „	187	80
„ der Herstellung der Strassengeländer	„ „	108	64½
„ „ „ von Meilensäulen	„ „	49	62
„ „ „ „ Strassengeländer	„ „	76	12½
„ der Reparatur der Brücke Nr. 62	„ „	60	8
„ „ Herstellung von Strassengeländer	„ „	32	7½
„ „ Ausbesserung des Kanals Nr. 78	„ „	40	28½
„ „ „ „ „ Nr. 80	„ „	11	57
„ „ „ „ „ Nr. 81	„ „	48	73
„ „ Herstellung von Strassengeländer	„ „	312	83
„ „ „ „ „	„ „	206	51
b) Auf der Tarnopoler Verbindungsstraße.			
In der Herstellung von Strassengeländer	mit d. Fiskalpreise von	107	36
Im Neubau der Brücke Nr. 20	„ „	176	35
„ der Herstellung von Strassengeländer	„ „	303	65

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 26. März 1862 bei der Złoczower Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie die überhaupt bei der k. k. Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 5. März 1862.

Ogłoszenie.

Nro. 12682. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Złoczowskim powięcie budowy gościńców, tego samego obwodu, na rok 1862 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są, mianowicie:

a) Na Brodzkim głównym gościńcu.		zł.	kr.
Nowa budowa kanału nr. 27.	w cenie fiskalnej	1012	50
„ „ szluzy nr. 29½	„ „	187	80
Postawienie poręczy przy gościńcu	„ „	108	64½
„ słupów milowych	„ „	49	62
„ poręczy przy gościńcu	„ „	76	12½
Naprawa mostu nr. 62.	„ „	60	8
Postawienie poręczy przy gościńcu	„ „	32	7½
Naprawa kanału nr. 78.	„ „	40	82½
„ „ nr. 80.	„ „	11	57
„ „ nr. 81.	„ „	48	73
Postawienie poręczy przy gościńcu	„ „	312	83
„ „ „ „	„ „	206	51
b) Na Tarnopolskim gościńcu łączącym.		**zł.**	**kr.**
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	107	36
Nowa budowa mostu nr. 20.	„ „	176	35
Postawienie poręczy przy gościńcu	„ „	303	65

wal. austr.

Mający chęć przedsiębiorstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 26. marca 1862 do Złoczowskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych, można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do c. k. władzy obwodowej, równie jak w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty, nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. marca 1862.

(416) **Kundmachung.** (1)

Nro. 14622. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen auf der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Tarnopoler Strassenbaubezirke gleichnahmigen Kreisantheils pro 1862 wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:		fl.	kr.
In der Herstellung von Strassengeländer	im Fiskalpreise von	223	98
„ „ Reparatur des Kanals Nr. 7	„ „	29	64
„ „ „ „ „ Nr. 9	„ „	23	87⁵/₈
„ „ „ „ Schlauches Nr. 11	„ „	159	60
„ „ „ der Brücke Nr. 15	„ „	87	44
„ „ „ „ „ Nr. 20	„ „	20	47
„ „ „ „ „ Nr. 22	„ „	32	8
„ „ Herstellung von Strassengeländer	„ „	502	—
In der Wasen-Terassirung	im Fiskalpreise von	12	30
„ „ Aushebung eines Ableitungs-Grabens	„ „	8	55⁵/₈
„ „ Geländer-Herstellung	„ „	621	20
„ „ Reparatur des Kanals Nr. 49	„ „	16	80
„ „ Aushebung von Gräben	„ „	18	37⁵/₈
„ „ Reparatur der Brücke Nr. 74	„ „	74	3
„ „ „ „ „ Nr. 76	„ „	403	47
„ „ „ „ „ Nr. 78	„ „	7	37⁵/₈
„ „ „ des Kanals Nr. 84	„ „	18	—
„ „ „ der Brücke Nr. 85	„ „	5	32
„ „ „ „ „ Nr. 92	„ „	45	94
„ „ „ „ „ Nr. 94	„ „	5	62
„ „ „ des Kanals Nr. 98	„ „	71	67

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 24. März bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie die überhaupt bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 5. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 14622. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na Tarnopolskim gościńcu łączącym w Tarnopolskim powiecie gościńców tegoż obwodu na rok 1862 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:		zł.	kr.
Postawienie poręczy przy gościńcu	w cenie fiskalnej	223	98
Naprawa kanału nr. 7.	„ „	29	64
„ „ nr. 9.	„ „	23	87⁵/₈
„ szluzy nr. 11	„ „	159	60
„ mostu nr. 15.	„ „	87	44
„ „ nr. 20.	„ „	20	47
„ „ nr. 22.	„ „	32	8
Postawienie poręczy przy gościńcu	„ „	502	—
Terasowanie	„ „	12	30
Wykopanie rowu odwodnego	„ „	8	55⁵/₈
Postawienie poręczy	„ „	621	20
Naprawa kanału nr. 49.	„ „	16	80
Kopanie rowów	„ „	18	37⁵/₈
Naprawa mostu nr. 74	„ „	74	3
„ „ nr. 76	„ „	403	47
„ „ nr. 78.	„ „	7	37⁵/₈
„ kanału nr. 84.	„ „	18	—
„ mostu nr. 85.	„ „	5	32
„ „ nr. 92.	„ „	45	94
„ „ nr. 94.	„ „	5	62
„ kanału nr. 98.	„ „	71	67

wal. austr.

Mający chęć przedsiębierstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 24. marca do Tarnopolskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowy gościńców.

Po terminie powyższym do władzy obwodowej, tudzież w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio podane oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. marca 1862.

(397) **E d i k t.** (3)

Nro. 9029. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Franz Hellmann ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 225 fl. öst. W. s. N. G. sub praes. 25. Februar 1862 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 27. Februar 1862 Z. 9029 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Śmiałowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. Februar 1862.

(398) **Edikt.** (3)

Nro. 9030. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Franz Hellmann sub praes. 25. Februar 1862 Zahl 9030 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 200 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 27. Februar 1862 Zahl 9030 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Handels- als Wechselgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Śmiałowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 27. Februar 1862.

(396) **Edikt.** (3)

Nro. 9028. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Franz Hellmann ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 300 fl. öst. W. s. N. G. unterm 25. Februar 1862 Zahl 9028 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 27. Februar 1862 Z. 9028 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Śmiałowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 27. Februar 1862.

(394) **Edikt.** (3)

Nro. 4815. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und angeblich in Odessa wohnhaften Adolf recte Abraham Schornstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben die k. k. Finanzprokuratur in Lemberg, Namens der öffentlichen Verwaltung, wegen unbefugter Auswanderung eine Klage überreicht.

Da der Belangte Herr Adolf recte Abraham Schornstein abwesend ist, und sich in Odessa aufhalten soll, so hat das k. k. Landesgericht in Lemberg zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Gerichts-Advokaten Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach der für Westgalizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienenden Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. Februar 1862.

(424) **Edikt.** (1)

Nro. 7335. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Salamon Schlossmann die Firma: „S. Schlossmann" für ein Speditions- und Kommissionsgeschäft am 13. Februar 1862 protokollirt hat.

Lemberg, den 20. Februar 1862.

(431) **Edikt.** (1)

Nro. 1987. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der Forderung des Ignatz Macieliński pr. 2000 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Franz Wedrychowski dom. 126. pag. 121. n. 9. on. und dom. 113. pag. 104. n. 170. on. intabulirten Summe von 24000 fl. KM. am 1. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags abgehalten und bei diesem Termine die gedachte Summe um was immer für einen Anboth hintangegeben werden wird.

Als Ausrufspreis wird der Nennwerth der feilzubiethenden Summe und als Vadium der Betrag von 1260 fl. öst. W. bestimmt.

Die Feilbiethungsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen oder Abschriften derselben erhoben werden.

Für den, dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubiger Adalbert Dudziński, dann alle jene, denen die, die Feilbietbung betreffenden Bescheide nicht zugestellt werden könnten, wird Herr Advokat Madejski mit Substituirung des Herrn Advokaten Pfeiffer zum Kurator bestellt.

Lemberg, am 12. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1987. Lwowski c. k. sąd krajowy podaje niniejszem do wiadomości, że na zaspokojenie wierzytelności Ignacego Macielińskiego w kwocie 2000 złr. m. k. z przynależytościami przymusowa sprzedaż sumy 24000 złr. m. k. na rzecz Franciszka Wędrzynowskiego d. 126. p. 121. n. 9. on. i dom 113. pag. 104. n. 170. on. intabulowanej, dnia 1. maja 1862 o godzinie 10ej przed południem się odbędzie i przy tym terminie powyższa suma za jakąkolwiek ofertę sprzedana zostanie.

Za cenę wywołania ma służyć imienna wartość sprzedać się mającej sumy jako zakład zaś kwota 1260 zł. w. a.

Warunki licytacyjne można w registraturze tutejszo-sądowej przejrzeć, lub też odpisy takowych podnieść.

Dla wierzyciela hypotecznego Wojciecha Dudzińskiego z miejsca pobytu niewiadomego, tudzież dla wszystkich tych, którym uchwały licytacyą dotyczące doręczone by być nie mogły, ustanawia się kuratorem p. adwokata Madejskiego a zastępca tegoż p. adwokata Pfeiffera.

Lwów, dnia 12. lutego 1862.

(423) **Edykt.** (1)

Nr. 435. C. k. sąd powiatowy w Lisku podaje do powszechnej wiadomości, iż Lisecki mieszczan Dmytro Patko, żołnierz c. k. 12. pułku ułanów, umarł dnia 17. marca 1861 w Lublanach (Leibach) bez pozostawienia ostatnej woli rozporządzenia.

Gdy sądowi teraźniejszy pobyt Katarzyny Demetrowicz z Patków, jako prawem powołanej wspułsukcesorki do tego spadku nie jest wiadomy, wzywa się ją, ażeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosiła się w tymże sądzie i oświadczenie swe do tego spadku wniosła, albowiem w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany z spadkobiercami, które się zgłosili i z kuratorem Danielem Patkiem dla niej ustanowionym.

Z c. k. sądu powiatowego.

Lisko, dnia 22. lutego 1862.

(424) **Edykt.** (1)

Nr. 287. C. k. sąd powiatowy w Lisku podaje do powszechnej wiadomości, iż dnia 27. sierpnia 1851 zmarł Józef Stach w Tarnawie górnej bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia.

Gdy sądowi teraźniejszy pobyt tegoż syna Antoniego Stach jako prawem powołanego współsukcesora do tego spadku nie jest wiadomy, wzywa się tego, aby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosił się w tymże sądzie i oświadczenie swe do tego opadku wniósł, albowiem w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany z spadkobiercami, które się zgłosili i z kuratorem Pawłem Stach dla niego ustanowionym.

Z c. k. sądu powiatowego.

Lisko, dnia 20. lutego 1862.

(427) **Edykt.** (1)

Nr. 2556. C. k. sąd obwodowy Tarnowski ogłasza niniejszem, że w sprawie egzekucyjnej dr. Adama Morawskiego przeciw Karolinie hrb. Skorupkowej o zapłacenie 5250 zł. w. a. z przynal. trzeci termin edyktem z dnia 30. stycznia 1862 l. 1105 de egzekucyjnej sprzedaży dóbr Wojków z przynal. Annopol, Domaczyny, Majdan, Zaduszniki i Urszulinek na dzień 4. kwietnia 1862 rozpisany, odracza się az na dzień 14. maja 1862 o godzinie 9ej rano.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 20. lutego 1862.

(422) **Edikt.** (1)

Nro. 1778. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die mit Beschluß vom 19. September 1861 Zahl 33160 über das gesammte Vermögen des Lemberger Geschäftsmannes Moses Mütz eröffnete Kridaverhandlung in Folge Rathschlußes vom 3. Februar 1862 Zahl 1778 für aufgehoben erklärt wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 3. Februar 1862.

Edykt.

Nr. 1778. Lwowski c. k. sąd krajowy niniejszem wiadomo czyni, że uchwałą sądową z dnia 19. stycznia 1861 l. 33160 ogłoszona kryda majątku tutejszego kupca Mojżesza Mütz uchwałą z d. 3. lutego 1862 1778 za zniesioną została uznaną.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 3. lutego 1862.

(417) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 13321. Zur Sicherstellung der Konservations-Bauherstellungen im Stryjer Strassenbaubezirke, gleichnamigen Kreises, pro 1862, wird hiemit eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

	fl.	kr.
A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.		
Reparatur der Brücke Nr. 3 mit dem Fiskalpreise von	85	93
" " Nr. 5 " " "	16	70
" " Nr. 15 " " "	25	74
" " Nr. 17 " " "	57	57
" " Nr. 18 " " "	101	30
" " Nr. 22 " " "	299	9
" " Nr. 23 " " "	801	73
" " Nr. 24 " " "	92	66
Herstellung von Dammgeländern " " "	62	70
" " Meilensäulen " " "	89	76
Reparatur des Kanals Nr. 39½ " " "	10	58
" " Nr. 41 " " "	16	83
Reparatur der Brücke Nr. 47 " " "	105	4
" " Nr. 49 " " "	6	3
" " Nr. 52 " " "	20	36
" " Nr. 54 " " "	125	81
" " Nr. 55 " " "	96	6
" " Nr. 61 " " "	382	65
Herstellung von Dammgeländern " " "	129	51
Reparatur der Brücke Nr. 63 " " "	133	59
" " Nr. 87 " " "	222	77
B. Auf der Veretzkoer Hauptstraße.		
Reparatur der Brücke Nr. 5 mit dem Fiskalpreise von	77	48
" " Nr. 6 " " "	63	64
" " Nr. 8 " " "	45	45
" " Nr. 9 " " "	84	41
" " Nr. 13 " " "	274	58
" " Nr. 17 " " "	242	75
" " Nr. 20 " " "	647	24
" " Nr. 31 " " "	237	11
" " Nr. 32 " " "	282	5
" " Nr. 33 " " "	74	21
Herstellung von Dammgeländern " " "	218	33

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 28. März 1862 bei der Stryjer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der genannten Kreisbehörde oder dem Stryjer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die unmittelbar bei der k. k. Statthalterei überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 5. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 13321. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Stryjskim powiecie budowli gościńców, obwodu Stryjskiego na rok 1862, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są następujące, mianowicie:

		zł.	kr.
A. Na Karpackim głównym gościńcu.			
Naprawa mostu nr. 3	w cenie fiskalnej	85	93
" nr. 5	" "	16	70
" nr. 15	" "	25	74
" nr. 17	" "	57	57
" nr. 18	" "	101	30
" nr. 22	" "	299	9
" nr. 23	" "	801	73
" nr. 24	" "	92	66
Postawienie poręczy przy grobli	" "	62	70
" słupów milowych	" "	89	76
Naprawa kanału nr. 39½	" "	10	68
" nr. 41	" "	16	83
Naprawa mostu nr. 47	" "	105	4
" nr. 49	" "	6	3
" nr. 52	" "	20	36
" nr. 54	" "	125	81
" nr. 55	" "	96	6
" nr. 58	" "	26	1
" nr. 61	" "	382	75
Postawienie poręczy przy grobli	" "	129	51
Naprawa mostu nr. 63	" "	133	59
" nr. 77	" "	222	77
B. Na głównym gościńcu Weretzkim.			
Naprawa mostu nr. 5	w cenie fiskalnej	77	48
" nr. 6	" "	63	64
" nr. 8	" "	45	45
" nr. 9	" "	84	41
" nr. 13	" "	274	58
" nr. 17	" "	242	75
" nr. 20	" "	647	24
" nr. 31	" "	237	11
Naprawa mostu nr. 32	w cenie fiskalnej	282	5
" nr. 33	" "	74	21
Postawienie poręczy przy grobli	" "	218	33

walucie austryackiej.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpoźniej do dnia 28. marca 1862 do Stryjskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przeglądnąć u wspomnionej władzy obwodowej lub w Stryjskim powiecie budowy gościńców.

Po powyższym terminie do władzy obwodowej, równie jak w ogóle bezpośrednio do namiestnictwa wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. marca 1862.

(405) **Edykt.** (1)

Nr. 583. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że p. Mieczysław Tokarski przeciw p. Antoniemu hr. Golejewskiemu, p. Helenie z Przybysławskich hr. Golejewskiej, tudzież przeciw potomkom czyli możliwym dzieciom p. Antoniego hr. Golejewskiego i potomkom z familii płci męzkiej hr. Golejewskich i ich sukcesorom, o przyznanie własności do kapitału indemnizacyjnego z dóbr Dołpotawa i Słobudki w łącznej kwocie 17.759 złr. 25 kr. m. k. dnia 22. stycznia 1862 do l. 583 pozew wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na 6. czerwca 1862 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu z nazwiska nieznajomych współzapozwanych potomków Antoniego hr. Golejewskiego, tudzież potomków z familii płci męzkiej hr. Golejewskich i ich sukcesorów wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym obrońcę z urzędu w osobie adwokata krajowego p. Dra. Pawlińskiego z substytucyą p. adwokata Dra. Natkis nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem współzapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 19. lutego 1862.

(409) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 1145. C. k. sąd obwodowy jako sąd wekslowy w Przemyślu niniejszym podaje do powszechnej wiadomości, iż w skutek prośby pani Maryi Hłowackiej z dnia 4. lutego 1862 do l. 1145 w celu zaspokojenia przez nią przeciw Jędrzejowi Walchnowskiemu wygranej sumu wekslowej 485 złr. m. k. w śrebrze z odsetkami po 6% od 1. września 1858 bieżącemi, tudzież kosztami sądowemi w kwotach 5 złr. 4 kr. i 4 złr. 87 kr. w. a. już przysądzonemi, jak i niniejszem w ilości 8 złr. 72 kr. w. a. przyznanemi, egzekucyjna sprzedaż sumy 175 duk. Jędrzeja Walchnowskiego własnej, a w stanie biernym części folwarku exdominikańskiego w Cieszanowie i części Nowego Sioła dom. 37. pag. 273. n. 10. on. i dom. 37. pag. 273. n. 11. on. intabulowanej dozwoloną została, którato publiczna sprzedaż w trzech terminach na dniu 11. kwietnia 1862, na dniu 2. maja i 31. maja 1862, każdą razą o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie obwodowym odbędzie się.

1) Suma 175 duk. holl. przedmiotem licytacyi będąca tylko w nominalnej wartości tychże, t. j. 175 duk. w złocie, albo li też w odpowiedniej wartości w austryackiej walucie obrachować się mającej, a to według kursu przed dniem tejże licytacyi istniejącego jako cena pierwszego wywołania ustanowioną zostaje, która w dwóch pierwszych terminach tylko za nominalną wartość, na trzecim terminie zaś i niżej nominalnej wartości i za każdą ofiarowaną cenę kupna sprzedaną będzie.

2) Chęć kupna mający obowiązany jest przed licytacyą jako wadyum sumę 105 złr. w. a. w gotówce, w listach zastawnych lub w obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich podług najnowszego kursu obrachować się mających, albo też w książkach kasy oszczędności lwowskiej do rąk sądowej komisyi licytacyjnej złożyć, które to wadyum kupicielowi wstrzymanem, innym zaś licytantom zwróconem będzie.

Blizsze warunki tej licytacyi w tutejszo-sądowej registraturze wglądnąć lub w odpisie podnieść można.

Przemyśl, dnia 20. lutego 1862.

(428) **Edikt.** (1)

Nr. 57. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit kundgemacht, daß mit Erlaß des k. k. Lemberger Landesgerichts vom 8. Jänner 1862 Z. 54407 über den Mykoła Mutyszka, Grundwirthen aus Batiatycze, wegen Verschwendung die Kuratel verhängt worden sei, und daß für diesen Kuranden Herr Johann Fedorowicz zum Kurator bestellt wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Mosty wielkie, am 31. Jänner 1862.

(408) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 9587. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż wskutek prośby p. Teresy Ebenberger na zaspokojenie sumy wekslowej 2100 zł. w. a. z przynależytościami i obecnie przyznanemi kosztami egzekucyjnemi, w ilości 8 zł. 20 c. w. a. publiczna sprzedaż dóbr Hroszówka albo Hruszowka i Ulucz dozwoloną została, która także niżej ceny szacunkowej na jednym terminie w dniu 19. maja 1862 o godzinie 9ej z rana pod warunkami tą sprzedaż ułatwiającemi, które uchwałą tutejszego sądu z d. 20. marca 1861 do l. 10984 zapadłą, postanowionemi i do publicznej wiadomości przez urzędową Gazetę Lwowską Nr. 102, 103 i 104 w dniach 1., 2. i 3. maja 1861 podanemi zostały, przedsięwziętą będzie.

Przemyśl, dnia 29. stycznia 1862.

(426) **E d i k t.** (1)

Nr. 3537. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Gregor Piroszka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hersch Leib Steinhorn wider denselben die Zahlungsauflage wegen 210 fl. öst. Währ. hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 5. März 1862 Z. 3537 bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird der Herr Advokat Dr. Rott mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 5. März 1862.

(418) **Kundmachung.** (1)

Nro. 12681. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen im Kolomeaer Strassenbaubezirke gleichnamigen Kreises pro 1862 wird hiemit eine Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen und zwar:

A. Aus der VII. Karpaten-Hauptstrasse.

In der Reparatur des Kanals Nr. 5 mit dem Fiskalpreise von		12 fl.	32 kr.
In der Herstellung der Strassengeländer mit dem Fiskalpreise von		40 fl.	11 kr.
In der Reparatur der Brücke	Nr. 32 " "	43 fl.	13 kr.
dto.	Nr. 36 " "	2 fl.	16 kr.
dto.	Nr. 42 " "	48 fl.	53 kr.
In dem Neubaue des Schlauches	Nr. 29¾ " "	342 fl.	73 kr.
In der Herstellung von Strassengeländern und Abtheilungs-Säulen mit dem Fiskalpreise von		148 fl.	68 kr.
In der Regulirung der Strasse in Sniatyn	" "	140 fl.	42 kr.
In der Reparatur der Brücke	Nr. 46 " "	136 fl.	27 kr.
dto.	Nr. 47 " "	35 fl.	78 kr.
dto.	Nr. 61 " "	11 fl.	54 kr.
In der Herstellung des Kanals	Nr. 57 " "	36 fl.	63 kr.
dto. von Strassengeländer	" "	16 fl.	80 kr.
dto. der Rinnensaal-Pflasterung	" "	327 fl.	14 kr.
dto. von Strassenschutzwerken	" "	22 fl.	23 kr.

B. Auf der Kuttyer Verbindungsstrasse.

In der Reparatur der Brücke Nr. 8 mit dem Fiskalpreise von		28 fl.	28 kr.
dto.	Nr. 24 " "	27 fl.	48 kr.
dto.	Nr. 29 " "	274 fl.	84 kr.
dto. des Kanals	Nr. 12 " "	8 fl.	74 kr.
dto. dto.	Nr. 22 " "	246 fl.	21 kr.
In der Herstellung von Strassengeländer und Abtheilungs-Säulen mit dem Fiskalpreise von		382 fl.	4 kr.
In der Rekonstrukzion (Erhöhung) der Strasse mit dem Fiskalpreise von		90 fl.	74 kr.
In der Reparatur der Brücke	Nr. 38 " "	224 fl.	40 kr.
dto.	Nr. 41 " "	84 fl.	76 kr.
dto.	Nr. 44 " "	380 fl.	85 kr.
dto.	Nr. 71 " "	54 fl.	35 kr.
dto.	Nr. 73 " "	73 fl.	44 kr.
dto.	Nr. 77 " "	914 fl.	60 kr.
In der Rekonstrukzion des Kanals	Nr. 36 " "	361 fl.	19 kr.
In der Reparatur dto.	Nr. 48 " "	12 fl.	41 kr.
In der Herstellung von Strassengeländern und Abtheilungs-Säulen mit dem Fiskalpreise von		193 fl.	97 kr.

C. Auf der Horodenkaer Verbindungsstrasse.

In der Reparatur der Brücke Nr. 5 mit dem Fiskalpreise von		13 fl.	10 kr.
dto.	Nr. 6 " "	130 fl.	23 kr.
dto.	Nr. 8 " "	24 fl.	89 kr.
In der Herstellung von Strassengeländern und Abtheilungs-Säulen mit dem Fiskalpreise von		27 fl.	55 kr.

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 26. März 1862 bei der Kolomeaer Kreisbehörde zu überweisen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offerts-Bedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem Kolomeaer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der Kreisbehörde, so wie die überhaupt bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 4. März 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 12681. Dla zabezpieczenia robót konserwacyjnych w Kołomyjskim powiecie gościnców tegoż obwodu na rok 1862 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeby są, mianowicie:

A. Na VII. głównym gościncu karpackim.

Naprawa kanału nr. 5 w cenie fiskalnej		12 zł.	32 c.
Postawienie poręczy gościncowych w cenie fiskalnej		40 zł.	11 c.
Naprawa mostu nr. 32	" "	43 zł.	13 c.
dto. nr. 36	" "	2 zł.	16 c.
dto. nr. 42	" "	48 zł.	53 c.
Nowa budowa szluzy nr. 29¾	" "	342 zł.	73 c.
Postawienie poręczy przy gościncu i słupów oddziałowych w cenie fiskalnej		148 zł.	68 c.
Uuregulowanie gościnca w Sniatynie	" "	140 zł.	42 c.
Naprawa mostu nr. 46	" "	136 zł.	27 c.
dto. nr. 47	" "	35 zł.	78 c.
dto. nr. 61	" "	11 zł.	54 c.
Postawienie kanału nr. 57	" "	36 zł.	63 c.
dto. poręczy przy gościncu	" "	16 zł.	80 c.
Wybrukowania rynew	" "	327 zł.	14 c.
Postawienie wałów gościniec chroniących	"	22 zł.	23 c.

B. Na Kuttyskim gościncu łączącym.

Naprawa mostu nr. 8 w cenie fiskalnej		28 zł.	28 c.
dto. nr. 24	" "	27 zł.	48 c.
dto. nr. 29	" "	274 zł.	84 c.
Naprawa kanału nr. 12	" "	8 zł.	74 c.
dto. nr. 22	" "	246 zł.	21 c.
Postawienie poręczy przy gościncu i słupów odziałowych w cenie fiskalnej		382 zł.	4 c.
Rekonstrukcya (podwyższenie) gościnca	"	90 zł.	74 c.
Naprawa mostu nr. 38 w cenie fiskalnej		224 zł.	40 c.
dto. nr. 41	" "	84 zł.	76 c.
dto. nr. 44	" "	298 zł.	85 c.
dto. nr. 71	" "	54 zł.	35 c.
dto. nr. 73	" "	73 zł.	44 c.
dto. nr. 77	" "	914 zł.	60 c.
Rekonstrucya kanału nr. 36 w cenie fiskalnej		361 zł.	19 c.
Naprawa kanału nr. 48	" "	12 zł.	41 c.
Postawienie poręczy przy gościncu i słupów oddziałowych w cenie fiskalnej		193 zł.	97 c.

C. Na gościncu łączącym do Horodenki.

Naprawa mostu nr. 5 w cenie fiskalnej		13 zł.	10 c.
dto. nr. 6	" "	130 zł.	23 c.
dto. nr. 8	" "	24 zł.	89 c.
Postawienie poręczy przy gościncu i słupów oddziałowych w cenie fiskalnej		27 zł.	55 c.

mon. aust.

Mający chęć przedsiębiorstwa wzywają się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej do dnia 26. marca 1862 do Kołomyjskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u wspomnionej władzy obwodowej, lub w Kołomyjskim powiecie budowy gościnców.

Po terminie powyższym do władzy obwodowej, równie jak w ogóle do Namiestnictwa bezpośrednio wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 1. marca 1862.

(411) **E d i k t.** (1)

Nr. 9048. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Moses Meislis mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Chaim Hersch Gefaell ein Gesuch sub praes. 25. Februar 1862 Z. 9048 um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 132 fl. 10 kr. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 27. Februar 1862 Zahl 9048 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl mit Substituirung des Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichts.

Lemberg, am 27. Februar 1862.

(403) **Edikt.** (2)

Nro. 1229. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Josef Ratzky als Rechtsnehmer des Elias Petraszko, Bezugsberechtigten eines in der Bukowina liegenden Gutsantheils zu Piedekoutz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Fondsdirekzion vom 30. Juli 1861 Zahl 409 für das obige Gut bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 91 fl. 15 kr. öst. W., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene 3te Personen, welche mit dem Titel des eigenen Bezugsrechtes Ansprüche auf dieses Entschädigungs-Kapital zu stellen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 31. Mai 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes;

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung seitens jener Personen, welche obiges Grund-Entlastungs-Kapital mit dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hat die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiters würde ausgefolgt werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 15. Februar 1862.

(392) **Kundmachung** (3)

Nro. 6443. Zur Besetzung der Tabak-Großtrafik in Sambor wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte müssen mit dem Vadium von 80 fl. belegt, bis einschließlich 3ten April 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor überreicht werden.

Der Verkehr dieser Großtrafik im Verwaltungsjahre 1861 betrug

an Tabak	52950 fl.
an Stempeln	12154 „
Zusammen .	65104 fl.

Das Tabak- und Stempelmateriale ist beim Samborer Tabak- und Stempelmagazin zu fassen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion und bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 28. Februar 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 6443. W celu obsadzenia głównej trafiki tytoniowej w Samborze rozpisuje się konkurencya przez oferty.

Te oferty z załączonym zadatkiem 80 zł. wal. a. mają być włącznie do 3. kwietnia 1862 do c. k. finansowej dyrekcyi obwodowej w Samborze podane.

Obrót tej głównej trafiki w roku 1861 wynosił:

co do tytoniu	52950 zł.
co do stemplów	12154 „
Razem .	65104

w wal. austr.

Zasoby materyału tak tytoniowego jak też stemplowego pobierają się z magazynu w miejscu istniejącego.

Bliższe warunki licytacyi, jakoteż wykaz przychodu można przejrzeć w c. k. finansowej dyrekcyi krajowej we Lwowie, jako też w c. k. finansowej dyrekcyi obwodowej w Samborze.

Od c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 28. lutego 1862.

(385) **Edikt.** (3)

Nro. 2878. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die protokollirte Firma „Josef Göbel“ für ein „Bräugewerbe“ die Einstellung ihrer Zahlungen angezeigt und über ihren Antrag zur außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger am Heutigen die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Schuldners auf Grund der hohen Ministerialverordnung vom 18. Mai 1859 und 15. Juni 1859 Reichsgesetzblatt Nr. 108 eingeleitet, und zu deren Durchführung der Czernowitzer k. k. Notar Hr. Maximilian Miller delegirt worden sei; daß endlich die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 20. Februar 1862.

(384) **Edikt.** (3)

Nro. 9074. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Henriette Górska als Erbin des Leonhardt Górski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe Lemel Liebermann unterm 18. Dezember 1861 z. Z. 53792 pto: 1180 fl. öst. W. ein Zahlungsauflagegesuch überreichte und unterm 6. März 1862 Z. 9074 die Zahlungsauflage wider dieselbe erfloß.

Da der Wohnort der Fr. Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Zminkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 6. März 1862.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Eibenschitzer Spargel-Pflanzen.

Seit mehr als 30 Jahren versendet der Gefertigte in alle europäischen Länder Hunderttausende von Eibenschitzer Spargelpflanzen, daher erlaubt sich derselbe auch dieses Jahr beim Herannahen des Frühjahrs seine eigenen sorgfältig kultivirten Spargelpflanzen (Wurzen) von vorzüglicher Beschaffenheit zum Anlegen von Spargelbeeten bestens anzuempfehlen.

Der Eibenschitzer Spargel hat eine europäische Berühmtheit erlangt, und es ist überflüssig, diese weiters anzupreisen; nur wird ergebenst angezeigt, daß hier an der Quelle ein-, zwei- und dreijährige Original-Eibenschitzer Spargel-Pflanzen stärkster Keimfähigkeit und bester Sorten billigst nebst eigenen Verpackungs- und Versendungskosten berechnet, pünktlich und bereitwilligst besorgt werden durch

Anton Worell,

(351—2) Postmeister und Apotheker zu Eibenschitz in Mähren.

Wezwanie i ostrzeżenie.

Wzywam publicznie p. Alberta Śliwińskiego, niegdyś pełnomocnika mego i rządcę w dobrach moich Tudorów z częścią Majdan, któremu pełnomocnictwo już sądownie wypowiedziałem, a który po sprzedaży dóbr Tudorów z częścią Majdan w Tarnopolu dnia 15. sierpnia 1861 nastąpionej, moje papiery i dokumenta różnego rodzaju a nadto kilka blankietów wekslowych, w pewnym oznaczonym celu jemu powierzonych, z sobą wbrew woli mojej zabrał, aby mnie takowe papiery, dokumenta i blankiety wekslowe z moim akceptem, w przeciągu 14 dni zwrócił, lub też pocztą przez Zbaraż do Hoilic przysłał.

Zarazem ostrzegam każdego, aby żadnych weksli z moim podpisem od p. Alberta Śliwińskiego nie nabywał, gdyż inaczej sam sobie ztąd wyniknąć mogącą szkodę i nieprzyjemność przypisać będzie musiał.

Hoilice, dnia 5. marca 1862.

Eustachy Starzyński,
dzierżawca Hoilic.

(430—1)

Dobra do sprzedania.

Dąbrówka, Golce i Borki z przyległościami, w obwodzie Rzeszowskim koło Ulanowa położone, 400 morgów pola ornego i rozległe łąki z pastwiskami, z rocznym pożytkiem 4000 cetnarów siana, 3500 morgów lasu (rocznego wrębu 40 morgów) obejmujące, z prawem propinacyi 1700 złr. i maziarnią 300 złr. czystego rocznego dochodu przynoszącemi, których lasy leżą koło spławnej rzeki Tanew, w odległości mili wpadającej do Sanu, z pobudynkami w dobrym stanie i z obszernym sadem — są z wolnej ręki do sprzedania. — Bliższą wiadomość udzieli W. adwokat Frenkl w Przemyślu.

(413—1)